

Rechtssichere Dokumentation in Rettungsstellen und in der Gewaltschutzambulanz der Charité

Prof. Dr. med. Michael Tsokos

Institut für Rechtsmedizin

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin

Angebote für Betroffenen in Berlin derzeit :

Rettungsstellen

Arztpraxen

Gewaltschutzambulanz der Charité

Rechtssichere Dokumentation an der Charité

Dokumentation durch Ärzte/ Ärztinnen der Rettungsstellen und Fachabteilungen

Häusliche Gewalt Interventionsprogramm

2000 CBF

2005 CCM und CVK

etabliert mit S.I.G.N.A.L. e. V.

koordiniert mit HuSG AG Charité

Sexualisierte Gewalt

Ärztlicher Befundbericht Charité und speziell abgestimmtes Kit

2010 Erwachsene und 2011 Kinder

Gewaltschutzambulanz

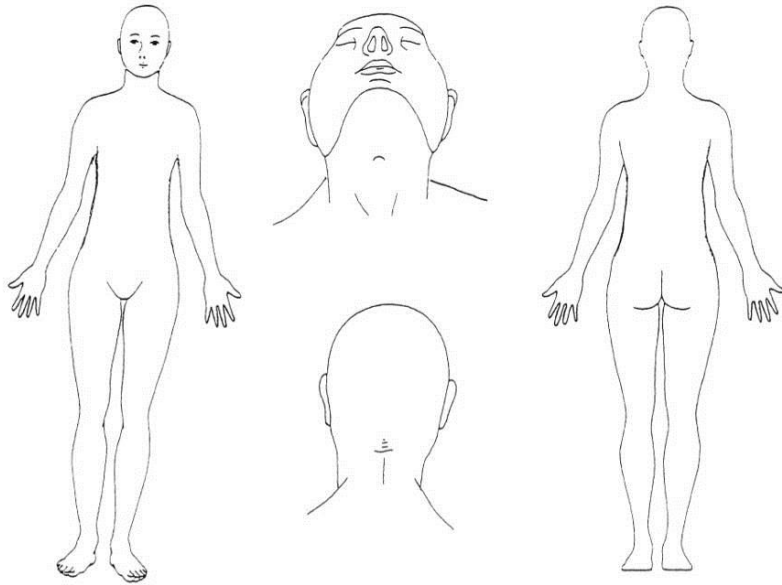
seit 18. Februar 2014

Dokumentation durch Fachärztin für Rechtsmedizin

Materialien

Verletzungsmuster und Verletzungslokalisationen

Dokumentieren Sie alle Verletzungen, die Sie sehen. Zeichnen Sie alle Verletzungen mit fortlaufenden Ziffern in die Körperschemata. Notieren Sie die Charakteristika jeder Verletzung (Größe, Farbe, Form, Wundränder) in der Tabelle unter der entsprechenden Ziffer. Weisen Sie jeder Verletzung den entsprechenden Buchstaben zu.



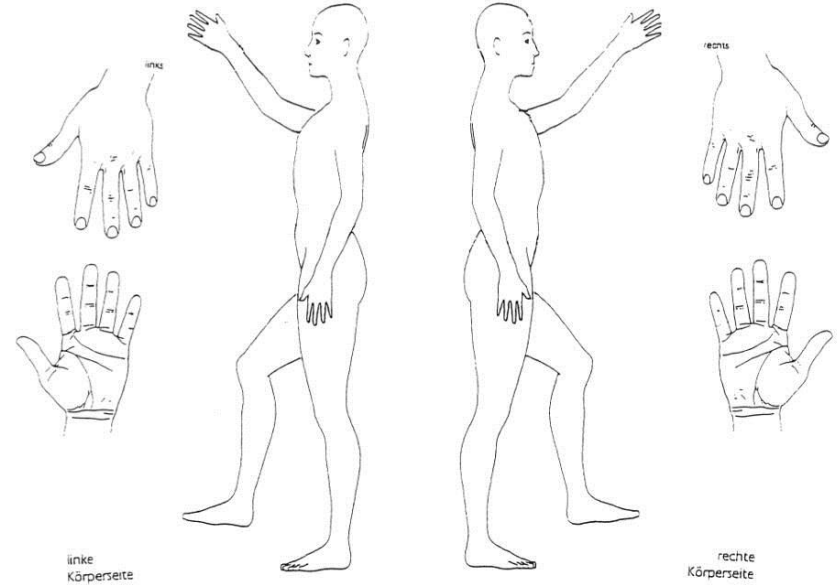
Legende (Art der Verletzung):

A Abschürfung B Hämatom C Riss-/ Quetschwunde D Fraktur E Schnitt-/ Stichwunde F Thermische Verletzung

Nr.	Lokalisation	Größe/ Tiefe	Möglichst genaue Beschreibung (Farbe, Formung, Wundränder)	Art
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

Verletzungsmuster und Verletzungslokalisationen

Dokumentieren Sie alle Verletzungen, die Sie sehen. Zeichnen Sie alle Verletzungen mit fortlaufenden Ziffern in die Körperschemata. Notieren Sie die Charakteristika jeder Verletzung (Größe, Farbe, Form, Wundränder) in der Tabelle unter der entsprechenden Ziffer. Weisen Sie jeder Verletzung den entsprechenden Buchstaben zu.



Legende (Art der Verletzung):

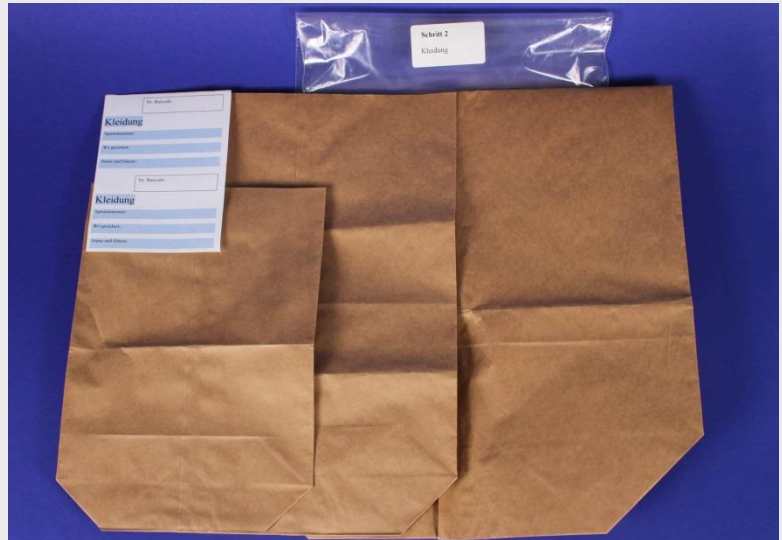
A Abschürfung B Hämatom C Riss-/ Quetschwunde D Fraktur E Schnitt-/ Stichwunde F Thermische Verletzung


Nr.	Lokalisation	Größe/ Tiefe	Möglichst genaue Beschreibung (Farbe, Formung, Wundränder)	Art
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

Legende (Art der Verletzung):

A Abschürfung **B** Hämatom **C** Riss-/ Quetschwunde **D** Fraktur **E** Schnitt-/ Stichwunde **F** Thermische Verletzung

Nr.	Lokalisation	Größe/ Tiefe	Möglichst genaue Beschreibung (Farbe, Formung, Wundränder)	Art
1	Innenseite re. OA, mittleres 1/3	2 x 2 cm 1 x 1,5 cm	2 gruppiert stehende überwiegend scharf begrenzte, rundliche und querovale, überwiegend blau-violette Hautunterblutungen	B
2	Nasenseite li. Augenunterlid	2,5 x 1 cm	1 streifenförmige, schräg von oben innen nach unten außen verlaufende, überwiegend scharf begrenzte, blau-violette Hautunterblutung	B
3	Re. Nackenseite oberes 1/3	1,5 x 1 cm 1,5 x 1 cm	2 längsovale, überwiegend scharf begrenzte, blau-violette bis rötliche Hautunterblutungen im Abstand von 4 cm	B
4	Re. Halsvorderseite, Höhe d. Kehlkopfes	4 x 4cm Areal max. 1,5 x 1 cm	4 cm durchmessendes Areal mit zahlreichen, max. 1,5 x 1 cm messenden, rundlichen bis unregelmäßig geformten, blauvioletten bis rötlichen Hautunterblutungen	B
5				
6				
7				
8				
9				
10				



Thema: Einheitliche Versorgung an der Charité von Opfern sexueller Gewalt KIT Charité Version	Campus: CBF, GCM, CVK	
	Geltungsbereich: Rettungsstellen	

Ziel: Abstimmung des KIT Inhaltes auf den Ärztlichen Befundbericht der Charité

Verlauf: Für jeden Abschnitt der Spurensicherung hält ein markierter Umschlag die Sicherungsmittel bereit. Vordruckte selbstklebende und ein unbeschrifteter Etikettenbogen mit einzeln abziehbaren Aufklebern erleichtern die Beschriftung der gesicherten Spuren. Zur gerichtsfesten Dokumentation steht eine entsprechende Anzahl von Siegelaufkleber zur Verfügung.
Blut-, Urin- und mikrobiologische Untersuchungsröhrchen kommen aus dem Bestand der Charité.

Ärztlichen Befundbericht Seite 3

Schritt 1: Abstriche Oral

2 selbsttrocknende Abstrichröhrchen

Schritt 2: Kleidung

2 Papiertüten Größe XL

2 Papiertüten Größe M

2 Papiertüten Größe S

Schritt 3: Spuren am Körper (äußerlich)

3 selbsttrocknende Abstrichröhrchen (anfeuchten)

2 Papiertüten Größe S (verklebte Kopfhare, Binde, Gilpeinlage)

1 Papiertüte Größe M (Fremdkörper, andere Spuren)


1 Aqua dest. Ampulle

Ärztlichen Befundbericht Seite 4

Schritt 4: Fotodokumentation

1 Maßband im 90° Winkel, 10 cm pro Schenkel (verwenden für folgende Fotodokumentation)

Seite 1 von 2 10_01_29 Inhalt KIT Charité Version.doc	Revision 25.07.2009	Freigebe am:	Erstellt: Bafke, Gölner, Guddat, Reinemann, Rösing, Weißhaupt
		Gepflichtete Überprüfung:	Gepflichtet: Freigegeben:

Thema: Einheitliche Versorgung an der Charité von Opfern sexueller Gewalt KIT Charité Version	Campus: CBF, GCM, CVK	
	Geltungsbereich: Rettungsstellen	

Ärztlichen Befundbericht Seite 5

Schritt 5: Gynäkologische Untersuchung weibliches Opfer

2 Papiertüten Größe S (verklebte/ausgekämmte Schamhaare, Tampon)

5 selbsttrocknende Abstrichröhrchen

- 1 x äußeres Genitale (anfeuchten)
- 1 x vorderes Scheidengewölbe (trocken)
- 1 x hinteres Scheidengewölbe (trocken)
- 2 x Zervixkanal (trocken)

1 Kamm

1 Aqua dest. Ampulle

Genitaluntersuchung männliches Opfer

- 1 x Glans, Sulcus coronarius, Penischaft (anfeuchten)
- 1 x Peniswurzel und Haut Scrotum (anfeuchten)

1 x Aqua dest. Ampulle

Ärztlichen Befundbericht Seite 6

Schritt 6: Anus und Rektum

4 selbsttrocknende Abstrichröhrchen

- 2 x Anus
- 2 x Rektum

Etikettenbogen

	Unbeschriftete Aufkleber	1	Bogen
Schritt 1	Abstrich oral	2	Aufkleber
Schritt 2	Kleidung	6	Aufkleber
Schritt 3	Spuren am Körper	6	Aufkleber
Schritt 5	genitale Abstriche	7	Aufkleber
	1 x äußeres Genitale		
	1 x vorderes Scheidengewölbe		
	1 x hinteres Scheidengewölbe		
	2 x Zervixkanal		
	1 x Glans, Sulcus coronarius, Penischaft		
	1 x Peniswurzel, Haut Scrotum		
Schritt 6	Anus und Rektum	4	Aufkleber
	2 x Anus		
	2 x Rektum		

Bogen mit selbstklebenden Siegeln

30 Siegel

Seite 2 von 2 10_01_29 Inhalt KIT Charité Version.doc	Revision 25.07.2009	Freigebe am:	Erstellt: Bafke, Gölner, Guddat, Reinemann, Rösing, Weißhaupt
		Gepflichtete Überprüfung:	Gepflichtet: Freigegeben:

Aktuelles Angebot Pilotprojekt Gewaltschutzambulanz

- Rechtsmedizinische Tagesambulanz ausschließlich mit Terminvergabe unter der Woche
 - Telefonische Sprechzeiten Mo – Fr von 8.30 bis 15.00 Uhr
 - Untersuchungen
 - Mo-Mi-Fr von 08.00 bis 12.00 Uhr
 - Di u. Do von 12.00 bis 16.00 Uhr
- Kostenlose gerichtsfeste Dokumentation für Gewaltopfer nach
 - häuslicher Gewalt
 - interpersoneller Gewalt (keine sexuelle Gewalt)
 - Verdacht auf Kindesmisshandlung
(Vorstellung nur durch institutionelle Organisationen)
- Auf Wunsch Aufbewahrung der Dokumentation für 10 Jahre o. Zustellung nach Schweigepflichtsentbindung an Dritte (z.B. Polizei, Anwalt) o. Zusendung nach Hause

Ablauf in der Sprechstunde

- Eruierung des Sachverhalts
- Ermittlung des weiteren Beratungs- und Unterstützungsbedarfs
z.B. BIG e.V., Opferhilfe e.V., Polizei, Weißer Ring/ OEG, Rechtsberatung
- Rechtsmedizinisches Setting
 - Körperliche Untersuchung (step by step)
 - Foto-Dokumentation
 - Klärung der weiteren medizinische Versorgung
- auf Wunsch gemeinsames Telefonat mit Unterstützungseinrichtungen, Ärzten/ Krankenhaus oder Polizei
- ggf. Schweigepflichtsentbindung unterschreiben

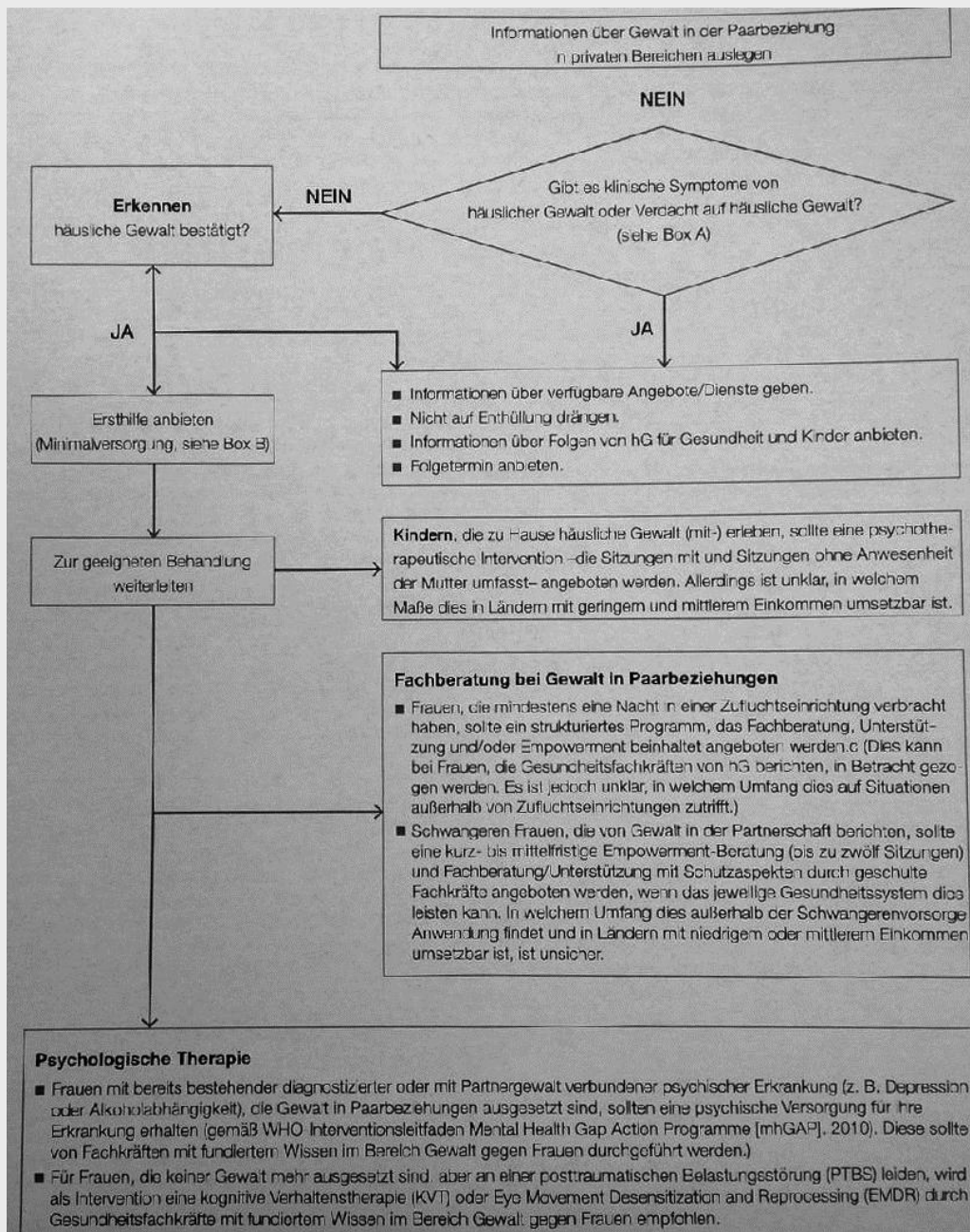
Anschließend kann bei Bedarf die Beratung in der GSA erfolgen

Weitervermittlung (teilweise an mehrere):

BIG	28 %
inhouse Beratung durch BIG e.V.	28 %
Verschiedene (Klinik, Behörden, etc.)	34 %
Psycho-Traumaambulanz	22 %
Opferhilfe	8 %
Weißer Ring	13 %
Pro Bono Rechtsberatung	9 %

Leitlinien / Empfehlungen

- WHO
- Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (2009)
- Deutsche Gesellschaft für Rechtsmedizin / Schweizer Gesellschaft für Rechtsmedizin (2011/2009)



Workflow: Versorgung bei hG (WHO 2013)

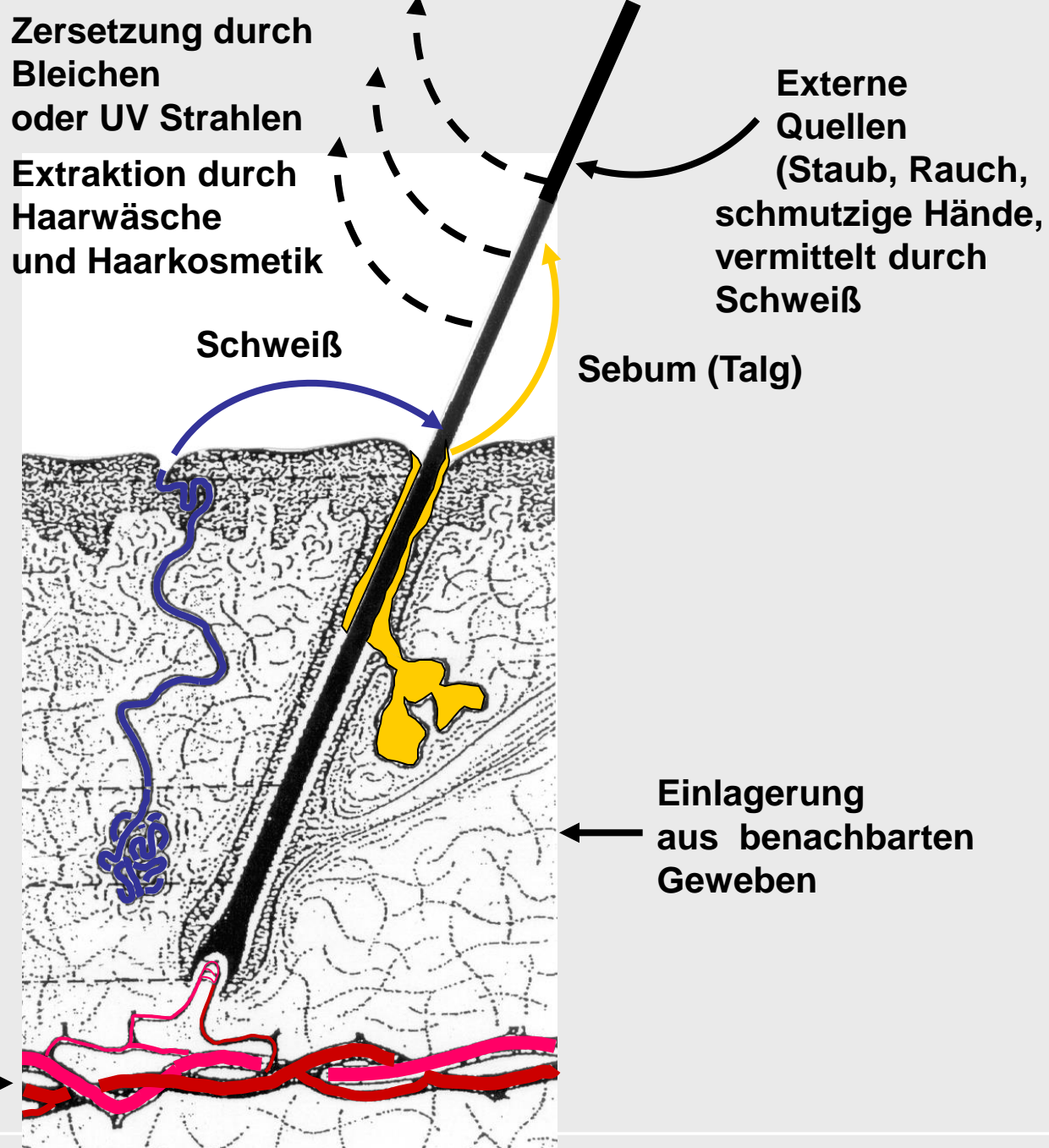
Schwachstellen

➤ Derzeit nur Spurensicherung im Rahmen einer Anzeige → Übergabe an Polizei → chain of evidence

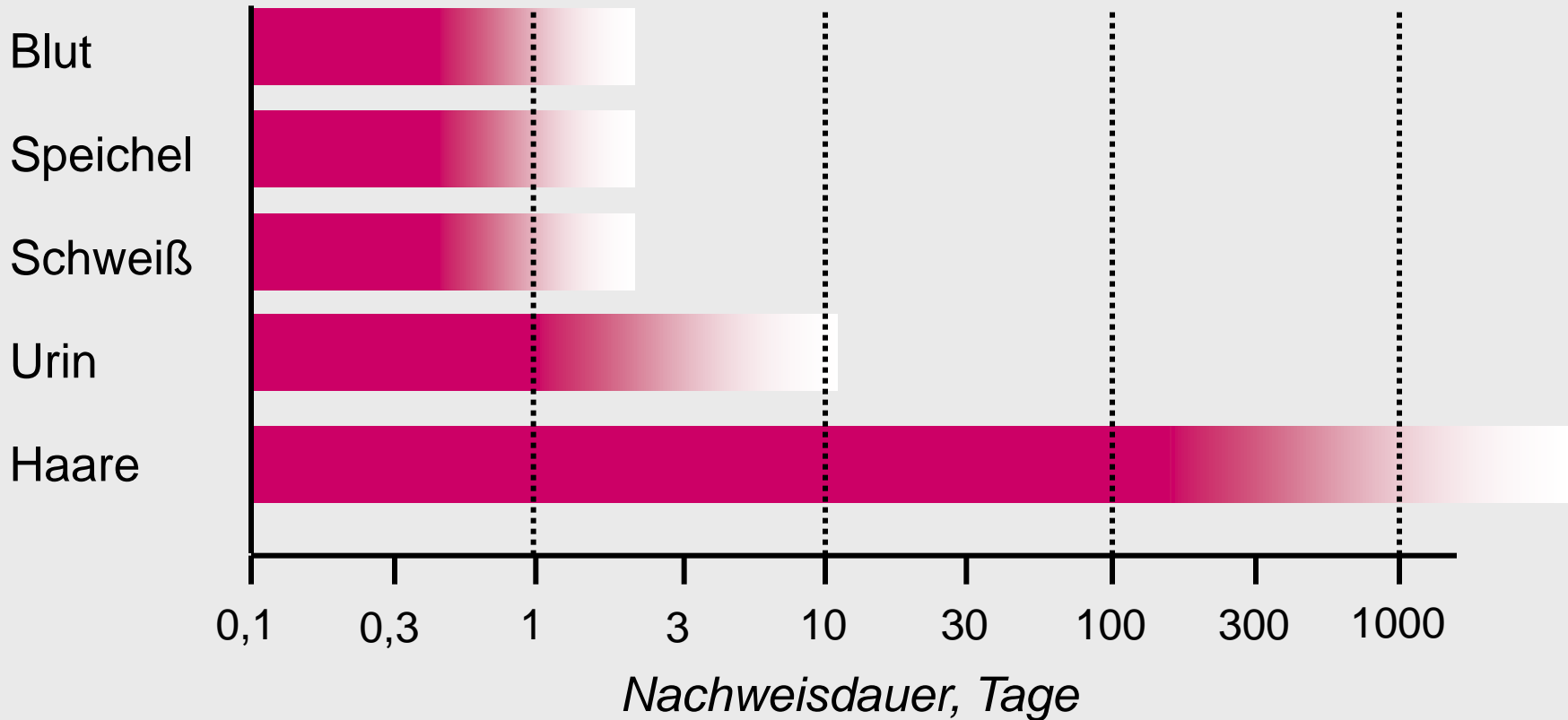
➤ **Möglichkeit der vertraulichen (anonymen) Spurensicherung nicht gegeben** (Ausnahme: ev. Waldkrankenhaus Spandau)

➤ Unsicherheit beim Vorgehen in Verdachtsfällen
auf k.o. Tropfen Beibringung im Rahmen von
mutmaßlichen Sexualdelikten

Einlagerung und Elimination von Substanzen im Haar



Zeitfenster beim Nachweis von Substanzmissbrauch

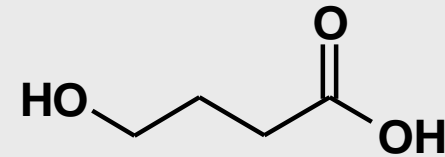


Akute Beeinflussung: Blut

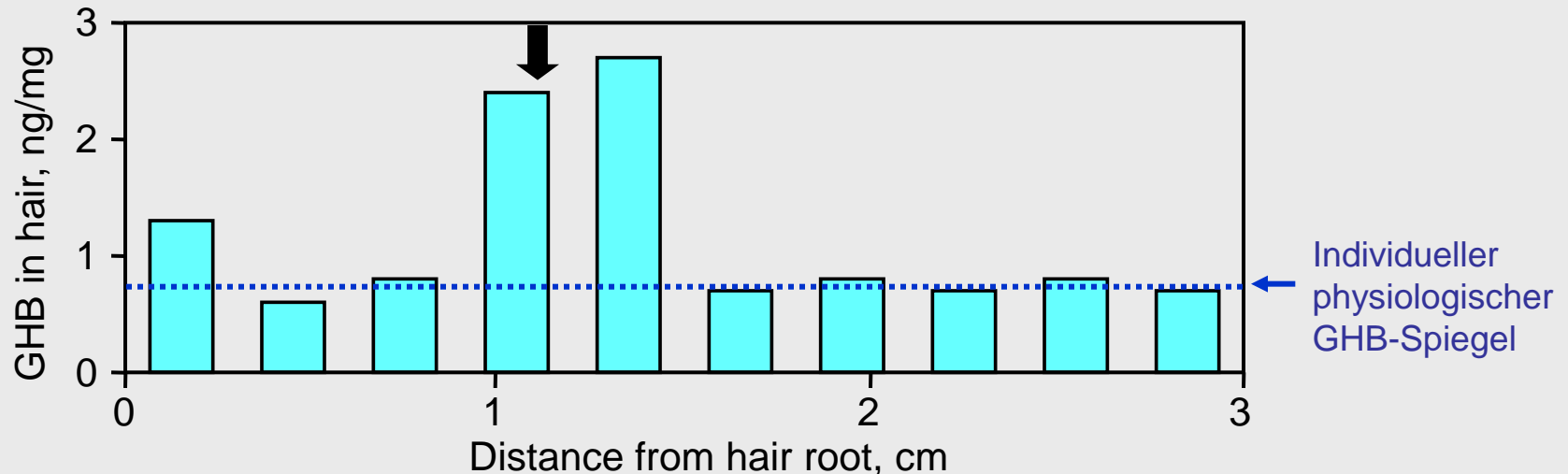
Akuter Missbrauch: Urin, Mundflüssigkeit (Speichel), Schweiß

Chronischer Missbrauch: Haare

Vergewaltigung nach Beibringung von GHB



- 19 jährige Frau, gab an, vergewaltigt worden zu sein
- Habe ein alkoholhaltiges Getränk zu sich genommen
- Kann sich nicht an das Geschehen erinnern
- Entnahme der Haarprobe 1 Monat nach dem Vorfall
- Analyse in 3 mm Segmenten



*Fälle von einmaliger krimineller Beibringung wurden nachgewiesen für:
Zopiclon, Zolpidem, Lorazepam, Temazepam, Clonazepam, Flunitrazepam*